

Altyn Kan forderten auch Geschenke. Der erste Taittschi wohnte zwei Tagereisen vom Hoflager des Chans, am Bache Akta, wo er in der Einsamkeit Fasten- und Andachtsübungen hielt, aber doch Geschenke annahm. Bei den darauf stattfindenden Audienzen klagen die Russen über schlechte Bewirthung; den Thee, der ihnen hier zum ersten Male gereicht wird, halten sie für eine unpreiswürdige Sache. Bei der Abschieds-Audienz wieder Gezänk über das Ceremoniel. Altyn Kan brach plötzlich auf zu seinem älteren Bruder Kalantschin Nojon, 20 Tagereisen vom Upsa-See gegen Osten. Er blieb auf diesem Zuge drei volle Jahre aus. Die Gesandtschaft endete also ohne jeglichen Erfolg.

1642, 1652, 1654 überfallen die Heere Altyn Kans die nördlichen Kirgisen und dringen sogar fast bis zur russischen Stadt Krasnojarsk vor. Obgleich der Sohn des Altyn Kan, Lobsan, siegreich gegen die Kirgisen 1657 mit einem Heere nach Norden vorgedrungen war und selbst den Teleuten-Fürsten Koka auf seine Seite gebracht hatte, rief ihn doch sein Vater über das Sojonische Gebirge zurück, da durch die Machtzunahme der westlichen Kalmücken die Herrschaft des Altyn Kan in's Schwanken gerathen war und er sich mit den Russen zu entzweien fürchtete.

Die fünfte und letzte Gesandtschaft unternahm im Jahre 1659 Stephan Gretschanin zu Lobsan Kan, der jetzt selbst den Thron bestiegen. Bis zum Februar 1660 musste der Gesandte am Abakan warten. Am 11. März traf der Gesandte den Kan am Upsa-See. Der Kutuktu, der zwei Tagereisen vom Kan wohnte, empfing den Gesandten zuerst, er empfing die Geschenke und war sehr freundlich, er erbot sich, die Gesandten zu allen Nachbarstaaten zu befördern. Lobsan Kan berief die Gesandten darauf in sein Lager; da aber seine Gemahlin starb, so war er nach der Landessitte genöthigt, sein Lager schnell zu wechseln. Bei der Abschieds-Audienz, die am Tes-Flusse stattfand, erklärte der Kan, dass er kein Unterthan des Zaren sein könne; was sein Vater gethan, gehe ihn nichts an, er wolle aber zum Zaren wie ein jüngerer Bruder zum älteren stehen.

Hiermit endeten die Beziehungen Russlands zu den Altyn Kanen, deren Reich 30 Jahre später von dem Galdan der Ölöt erobert wurde.

Der Fürst der Kalmücken, Erdeni Batur Kong-taittschi, dem dieser Titel von Tibet verliehen war, zog mit seiner Horde weiter nach Norden bis zum Altai, worauf sein Volk von den